**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 22 (1871)

**Heft:** 1

**Vorwort:** An unsere Leser!

**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Schweizerische
# Zeitschrift für das Forstwesen.

Organ des schweizerischen Forstvereins.

Redigirt von

**El. Landolt, W. von Greyerz und Jb. Kopp.**

Herausgegeben

von

**Hegner's Buchdruckerei in Lenzburg.**

**№ 1. Januar. 1871.**

Die schweiz. Zeitschrift für das Forstwesen erscheint monatlich, im Durchschnitt 1 Bogen stark, bei **D. Hegner** in **Lenzburg** zum Preise von Fr. 2. 50, franko Schweizergebiet. Bei der Post abonnirt Fr. 2. 70. —

Für die deutschen Staaten abonnire man gefl. bei den Postbureaux, bei soliden Buchhandlungen oder endlich beim Verleger durch Einsendung des Betrages. Der jährliche Abonnementspreis beträgt Fr. 5. — oder 2 fl.

Alle Einsendungen sind an Herrn Prof. **El. Landolt** in Zürich, Reklamationen betr. die Zusendung des Blattes an **Hegner's** Buchdruckerei in Lenzburg zu adressiren

## An unsere Leser!

Die „schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen," Organ des schweizerischen Forstvereins, wird auch im Jahr 1871 allmonatlich mindestens ein Bogen stark in deutscher und französischer Sprache erscheinen. Die Redaktion wird sich Mühe geben, ihre Aufgabe, bestehend in der Verbreitung forstlicher Kenntnisse und richtiger Ansichten über die Bedeutung der Waldungen im Haushalt der Natur und der Menschen, sowie über die Aufgabe und den Nutzen der Forstwirthschaft, nach besten Kräften zu erfüllen. Bei der großen Wichtigkeit, welche die Förderung einer guten Forstwirthschaft für unser Land hat, glauben wir **alle Freunde des Forstwesens bitten zu dürfen, ihren Einfluß für möglichste Verbreitung unseres Blattes geltend zu machen** und zwar um so mehr, als die Belehrung des Volkes über seine

wahren forstlichen Interessen bei unseren staatlichen Einrichtungen, welche die Gesetzgebung in die Hande des Volkes legen, dringend nöthig ist.

Zugleich bitten wir unsere Kollegen um **thatkräftige Unterstützung**. Jedes Blatt, an dem nur Einzelne arbeiten, ist der Gefahr ausgesetzt, einseitig zu werden, **eine möglichst vielseitige Betheiligung mit Einsendungen** und namentlich auch mit Berichten über das, was in den einzelnen Kantonen Bemerkenswerthes vorfällt, ist daher unbedingt nöthig, wenn unsere Zeitschrift ihren Zweck erfüllen soll.

**Die Redaktion.**

---

## Macht das schweizer. Forstwesen Fortschritte?

Diese Frage kann von zwei verschiedenen Seiten aufgefaßt, geprüft und beantwortet werden. Man kann nämlich fragen: Wie steht es mit der gesetzgeberischen und die Gesetze vollziehenden Thätigkeit der Behörden? oder: Wächst beim Volk die Einsicht und das Verständniß für eine gute Behandlung und Pflege der Wälder?

Prüft man jede dieser Fragen für sich, so kann man in beiden Richtungen aller Anerkennung werthe Fortschritte nachweisen, faßt man das Ganze in's Auge, so fällt die Antwort weniger günstig aus. Dieser Widerspruch wird seine Erklärung im Nachfolgenden finden, es sei daher hier nur andeutungsweise bemerkt, daß die gesetzgeberische Thätigkeit in der durch die demokratische Staatsform bedingten Abstimmung des ganzen Volkes über die Gesetze, einen die Erlassung neuer oder die Revision schon vorhandener Forstgesetze sehr erschwerenden Hemmschuh hat, und die direkt vom Volke ausgehenden Verbesserungen in der Behandlung und Benutzung der Wälder noch nicht überall Gemeingut wurden, sondern vorherrschend der Strebsamkeit einzelner gemeinnütziger Männer zu verdanken sind.

Daß auf dem Gebiete der forstlichen Gesetzgebung, je nach ernsten äußeren Anregungen, eine aller Anerkennung werthe Thätigkeit entwickelt wurde, ist in diesen Blättern früher schon nachgewiesen, zugleich aber auch gezeigt worden, daß dieselbe jeweilen — und zwar gar oft bevor der Zweck erreicht war, wieder nachließ, wenn die Ursachen im Gedächtniß der Gesetzgeber und des Volkes zurücktraten. Die beiden letzten der-